



Generation Lemming

dian - 30.5.2005 um 20:54

Da ihn ja unbedingt jemand lesen wollte, hier nun der Zeitungsartikel, in dem ich mit der heutigen angepassten Jugend-Generation abgerechnet habe, und mit dem ich vor allem auch ein bisschen auf unsere Seite aufmerksam machen wollte.

Hat mich ja voll gewundert, dass die das veröffentlicht haben, noch dazu ohne ihn irgendwie zu entschärfen. Natürlich wurden ein paar Kleinigkeiten von der Redaktion gekürzt. Aber meines Erachtens nichts Wesentliches, nur ein paar zu lang gewordene Nebensätze. Musste eben auf ne halbe Zeitungs-Seite passen.

Hier habt ihr die vollständige Version. Director's Cut, sozusagen.

"
Generation Lemming

Lemminge sind kleine Nagetiere, die es vor allem aufgrund ihrer Angewohnheit, sich von Zeit zu Zeit zusammenzurotten und in selbstmörderischer Absicht ins Meer zu stürzen, zu weltweiter Bekanntheit gebracht haben.

Fast jeder kennt wohl auch das mittlerweile legendäre Computerspiel "Lemmings", in dem man niedliche Comic-Geschöpfe durch einen mit Gefahren übersäten Level lotsen musste. Auffallendste Eigenschaft der Lemminge in diesem Spiel war, dass sie so lange in die selbe Richtung liefen, bis sie entweder auf ein unüberwindbares Hindernis stießen, vom Spieler umgeleitet wurden oder jämmerlich in einem tiefen Abgrund oder einer tödlichen Falle zu Tode kamen.

Wenn ich also nun in folgendem Artikel von einer "Generation Lemming" erzähle, so kann der Leser gerne davon ausgehen, dass sich die breite Mehrheit dieser Generation in meinen Augen nicht gerade durch eigenständiges Denken und besonders große Individualität auszeichnet, sondern eher durch das krasse Gegenteil... nämlich durch unkritisches Mitläufertum und eine schon allein beim Zuschauen schmerzende Herdentier-Mentalität.

Die Rede ist von der Generation jener, die heute, sagen wir mal über den Daumen gepeilt, zwischen 12 und 25 sind. Oder anders formuliert: Von den typischen "modernen" Durchschnitts-Jugendlichen.

Wie komme ich zu diesem unverschämten Vergleich?

Während die jungen Leute zu früheren Zeiten eigentlich fast immer, und zwar völlig zu recht, eine Menge an der Generation ihrer Eltern auszusetzen hatten und dagegen mal mehr, mal weniger erfolgreich aufbegehrten, scheint es ihnen heute gar nicht schnell genug zu gehen, endlich exakt genau so zu werden wie die Erwachsenen - ihre großen Vorbilder in fast jeder Lebenslage (und Lebenslüge).

Da geilt man sich an Castings-Shows auf, weil man es kaum erwarten kann, beim Eintritt ins Berufsleben später selber einmal vor einer Gruppe fieser, arroganter Bosse zu stehen und von diesen gnadenlos gedrillt und aussortiert zu werden...

Da schließt man schon als Zwölfjähriger teure Handyverträge ab, weil man schon längst verinnerlicht hat, dass alles, was Spaß macht, auch Geld kosten und bürokratischen Aufwand mit sich bringen muss. Jemanden real knuddeln? Das ist doch altmodisch, und daran verdienen ja auch O2 und die Telekom nichts! Nein, man muss natürlich eine teure SMS schreiben, in dem man einem anderen virtuell zeigt, dass man ihn liebhat.

Oder diese Auto-Tuning-Shows und -Spiele. Überhaupt, diese ganze unsägliche Black Music-"Kultur", die immer mehr Anhänger findet und die den jungen Leuten eintrichtert, dass die wichtigsten Freunde im Leben eines jungen Mannes sein Penis und sein Auto sind. Ist das etwa fortschrittlich oder auch nur in Ansätzen etwas Neues? Unterscheidet sie das in irgendeiner Weise vom Denken ihrer Väter und deren Väter, oder vom Verhalten eines durchschnittlichen Höhlenmenschen?

Schönheitsideale, welche Markenklamotten, welche Musik und welche Klingeltöne gerade angesagt sind und welche nicht... über all dies bestimmen längst nicht mehr die Jugendlichen selbst, sondern globalisierte Großkonzerne und gewiefte Werbestrategen, die ihre junge Kundschaft wie Marionetten von einem Trend zum anderen, von einer sinnlosen Geldverschwendung zur nächsten lenken.

Heute noch R'n' B, morgen hören wir dann alle "Silbermond", und wenn auch diese Weidefläche abgegrast ist, lassen sich die Lifestyle-Entwickler garantiert wieder etwas Neues, furchtbar Angesagtes einfallen.

Und die jungen Leute?

Die merken es meist nicht einmal... und selbst, wenn sie mal hin und wieder darauf aufmerksam gemacht werden, stört

es sie ganz offensichtlich nicht besonders. In einer Welt wie der unseren kann man schließlich auch als Marionette eine Menge Spaß haben.

Sie sind im Kapitalismus großgeworden, und es scheint für sie das Normalste auf der Welt zu sein, in der einen Hälfte ihres Daseins wie ein Sklave dem marktwirtschaftlichen System zu dienen, damit sie in der anderen Hälfte all den glänzenden Scheißdreck kaufen können, den die anderen Sklaven für sie produziert haben.

Utopien? Träume von einer besseren Welt? Eine Umwälzung der Gesellschaft?

Das interessiert doch keinen mehr... es sei denn, Sony oder MTV würden das irgendwann zum Trend erklären, weil sie darin ein gutes Geschäft wittern.

"Halt!", mag nun der eine oder andere vielleicht energisch einwenden. "Sieht der Autor das nicht ein bisschen einseitig? Was ist mit den vielen Anti-Bush-Demos, in denen die jungen Leute doch sehr wohl gezeigt haben, dass sie sich nicht jeden Scheiß bieten lassen? Was ist mit Fernseh-Shows wie "Jack Ass" oder "Viva la Bam", die ja wohl eindeutig nicht dem Geschmack ihrer Eltern entsprechen dürften?"

Doch sind wir mal ehrlich: Waren die meisten, eigentlich ja sonst völlig unpolitischen und uninformierten Jugendlichen nicht einfach bloß deshalb gegen George Dabbeljuh, weil Kritik am unterbelichteten US-Präsidenten auf einmal fester Bestandteil der Popkultur war (genau wie der Irrglaube, allein schon deshalb alternativ zu sein, weil man ein Tribal-Motiv auf die Schulter tätowiert und eine CD von den "Toten Hosen" oder "Avril Lavigne" im Regal stehen hat)?

Sind harmlose Ferkelleien wie Jack Ass wirklich so revolutionär und anarchistisch, wie sie gerne tun, oder ist das Ganze nicht vielleicht doch eher ein ziemlich cleverer Trick von den Erwachsenen? Den jungen Leuten etwas zu geben, wo sie sich ihre Hörner dran abstoßen können, frei nach dem Motto: "Besser, sie brechen sich beim Treppengeländer-Skaten mal ein Bein, als dass sie aus Langeweile oder Frust unsere Wohlstandssymbole kaputthauen"?

Den Erwachsenen blind wie ein Lemming hinterherzurennen, erschiene mir höchstens dann sinnvoll, wenn die Welt der Erwachsenen ein perfekter, friedlicher Ort der Gerechtigkeit und der Güte wäre.

Aber davon sind wir in heutigen Zeiten ja wohl meilenweit entfernt.

Zunehmende Verblödung durch die Massenmedien, Abzocke durch Großkonzerne und Politiker, das langsame Entstehen eines weltumfassenden Überwachungsstaates, Terroristen und asoziales Gesindel in den Nachrichten, extremer Stress und Anpassungsdruck schon in der Schule...

es gäbe wahrlich tausend Gründe, wegen denen man als Jugendlicher dem Establishment seinen empörten Stinkefinger zeigen könnte.

Doch kaum jemand lehnt sich mehr auf, kaum jemand bricht aus, kaum jemand sucht ernsthaft nach Alternativen zu dem, was einem die Alten da auf ihrer blutigen Schlachtplatte als Delikatesse präsentieren.

Vielleicht murrst du ein bisschen über den vielen Stress, den das heutige Leben so mit sich bringt... aber auf die Idee, mal wirklich einige Dinge radikal anders zu machen, kommt man nicht.

Spätestens, wenn das erste Bewerbungsgespräch ansteht, werden die coolen und frechen Jack Ass-Kids schnell wieder ganz brav und ziehen sich ihre von Mami gebügelte Sonntagskleidung an. Man muss ja schließlich von etwas leben... und wieso sich eine eigene, gerechtere Welt aufbauen, wenn es doch da draußen schon eine gibt, die halbwegs zu funktionieren scheint?

Sicher, wie jede Generation hat auch die "Generation Lemming" ihre liebenswürdigen Seiten... und selbstverständlich dürfen nicht alle, nur weil sie eine bestimmte Musik hören oder sich in einer bestimmten Szene wohl fühlen, über einen Kamm geschoren werden. Es geht mir lediglich um eine Tendenz, die ich zu erkennen glaube, und die mir sehr bedenklich erscheint.

Denn wo wird das hinführen, wenn irgendwann alle heutigen, unkritischen Jugendlichen wahlberechtigt sind und mit ihrer Stimme über die Zukunft unserer Gesellschaft entscheiden dürfen?

Ich will nicht das Gespenst von einem neuen Hitler an die Wand malen... aber wenn der in der heutigen Zeit leben und vielleicht ein bisschen lässiger auftreten würde als anno 1933, hätte er glaub ich ganz gute Chancen, diese manipulierbare, oberflächliche Jugend als Mehrheitsbeschaffer für seine Machtübernahme zu gewinnen.

Und hinterher hieße es dann wieder entschuldigend: "Aber wie hätten wir das denn wissen können?"

Das ist es nämlich, was Lemminge immer sagen, wenn sie über die Klippe fallen...

Nachtrag:

Ich würde mir wünschen, dass dieser Artikel, der ganz bewusst provokativ verfasst wurde, ein bisschen Reibung erzeugt und genauso kritisch und kontrovers betrachtet wird, wie man eigentlich alles, was einem im Leben angeboten bzw. aufgezwungen wird, betrachten sollte.

Falls es unter den Lesern allerdings jemanden gibt, der meine Meinung teilt und sich ebenfalls von lauter Lemmingen umgeben sieht, so möchte ich ihm an dieser Stelle noch die Seite www.theunity.de ans Herz legen. Ein kleines Internetbollwerk gegen Dummheit und eine Gesellschaft, die sich technisch rasend schnell weiter entwickelt, aber ethisch und geistig schon seit ein paar Jahrzehnten auf der Stelle tritt. (Und so, wie es momentan aussieht, wird sich daran leider auch so schnell nichts ändern...)

"

... - 31.5.2005 um 01:46

Und das hast Du in die Waiblinger Kreiszeitung oder wie die bei Euch da heißt hereinbekommen???

Einschließlich der Kapitalismuskritik?

Ich entsinne mich noc dumpf, da war mir immer die Stuttgarter Zeitung oder wie die eine hieß, lieber, die war noch etwas liberaler, aber die Nachrichten waren ja geradezu reaktionär.

Gab's denn dazu Leserbriefe?

Seneca - 31.5.2005 um 07:25

Hey. Glückwunsch @Dian. Wirklich sehr schön geworden. Wundert mich aber eigentlich auch, dass die das abgedruckt haben, bei dem Hammer...

dian - 31.5.2005 um 12:50

@ Arne:

Zitat

Ich entsinne mich noc dumpf, da war mir immer die Stuttgarter Zeitung oder wie die eine hieß, lieber, die war noch etwas liberaler, aber die Nachrichten waren ja geradezu reaktionär.

Ja, es waren die Nachrichten. Aber zumindest der Redakteur, der die Jugendseiten dort betreut, scheint mir keineswegs reaktionär zu sein. Da standen eigentlich auch schon öfters mal kritische Gedanken drin.

Von irgendwelchen Leserbriefen oder so wäre mir nix bekannt. Vermutlich lesen die meisten Älteren den Teil überhaupt nicht, und die Jungen waren da geistig schon längst in den Pfingstferien...

Wenn man's so sieht, erreicht so ein Artikel in der Zeitung zwar irre viele Menschen... aber schon einen Tag später gibt's wieder ne ganz neue Ausgabe mit ganz vielen neuen Artikeln, und bereits dann erinnert nix mehr daran,dass da mal am Vortag was über Lemminge gestanden hat.

... - 1.6.2005 um 01:41

Das ist bei meinen tageszeitungen genau so. Wenn ich da was interessantes lese, z.B., daß es jetzt in unserer Stadt einen Ring gibt, wo man Dienstleistungen gegen Waren oder andere Dienstleistungen ohne Geld tauschen kann, dann lege ich mr die Seiten raus und nach 6 Wochen mache ich manchmal was in die Richtung. das ist dann nicht weg, aber irgendwie noch im Hintergrund.

Vielleicht kommen da noch irgendwann später welche, die sich melden, oder die erstmal jetzt in Ruhe mitlesen.Nix ist ganz umsonst.

cappuhead - 1.6.2005 um 10:38

kroas, guter artikel und hoffen wir mal, daß ihn viele jugendliche gelesen und verinnerlicht haben ! ich halte allerdings den [I]jack ass[/I]-aspekt persönlich für weitaus bedenklicher. diese show hat schon vor einer weile schule gemacht und die peripheren missgeburten und potentiellen thronerben wie [I]viva la bam[/I] setzen imo regelmäßig neue maßstäbe in sachen perversion und grenzenloser dummheit ! diese freude an der gewalt gegenüber sich selbst und anderen ist erschreckend !

deep7 - 12.3.2006 um 21:34

Der Artikel strotzt nur so von dümmlichen Verallgemeinerungen, gespickt mit primitiver Globalisierungskritik - und natürlich darf das Schreckgespenst Hitler nicht fehlen. Ich würde auf frustrierten Alt-68er tippen.

[I]"Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend istunerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen."[/I]

[URL="http://de.wikiquote.org/wiki/Aristoteles"]Aristoteles[/URL]

Der Spruch gilt nun schon seit Jahrtausenden.

Von dem her verstehe ich die Jammerei nun überhaupt nicht.

[QUOTE]Überhaupt, diese ganze unsägliche Black Music-"Kultur", die immer mehr Anhänger findet[/QUOTE]Also SOWAS hat mein Opa jetzt schon über Duke Ellington und über Elvis gesagt, das ist überhaupt nicht neu...

[QUOTE]Ich würde mir wünschen, dass dieser Artikel, der ganz bewusst provokativ verfasst wurde,[/QUOTE]Provokativ? Platt ja, aber auf keinen Fall Provokativ. Dazu ist er zu einseitig und flach geschrieben.

Seneca - 12.3.2006 um 22:42

Platt finde ich ihn jetzt nicht. Es ist natürlich so, dass es immer Ausnahmen gibt und positive Beispiele. Desweiteren denke ich, dass einiges wohl bewusst etwas übertrieben wurde, um zu provozieren.

Aber der schleichenden Trend zu Angepasstheit, Selbst- und Fremdverdummung, sowie Kommerz, den @Dian aufzeigen wollte, der existiert zweifelsohne.

Komm mal zu mir an die Schule @deep7 und schau dir die Leute an, hör ihnen zu und red mit ihnen. Dann wirst du ein paar finden, in denen sich der Text nicht widerspiegelt, aber bei den meisten wirst du genau das feststellen, was @Dian mit diesem Text bereits festgestellt hat. Trefferquote mindestens 90%

deep7 - 12.3.2006 um 23:32

Zitat

Original von Seneca

Platt finde ich ihn jetzt nicht. Es ist natürlich so, dass es immer Ausnahmen gibt und positive Beispiele. Desweiteren denke ich, dass einiges wohl bewusst etwas übertrieben wurde, um zu provozieren.

Aber der schleichenden Trend zu Angepasstheit, Selbst- und Fremdverdummung, sowie Kommerz, den @Dian aufzeigen wollte, der existiert zweifelsohne.

Komm mal zu mir an die Schule @deep7 und schau dir die Leute an, hör ihnen zu und red mit ihnen. Dann wirst du ein paar finden, in denen sich der Text nicht widerspiegelt, aber bei den meisten wirst du genau das feststellen, was @Dian mit diesem Text bereits festgestellt hat. Trefferquote mindestens 90%

was ich vielleicht noch verraten sollte: die geposteten worte entstammen nicht meinen händen, sondern das waren die antworten auf den text, als ich diesen in einem anderen forum gepostet habe. (ich gehe hoffentlich richtig in der annahme, dass letzteres nicht zuletzt wegen den Worten im Nachtrag im Interesse des Autors (@dian liegt).

aber irgendwie schon witzig. in diesem forum nur positive kritik und in einem anderen, für mich ebenso seriösem forum resoniert es eher das Gegenteil.

Seneca - 12.3.2006 um 23:47

Wer sich von diesem Text persönlich angesprochen fühlt reagiert oftmals eben in blinder Abwehrhaltung. Hier passiert genau das eben nicht.

Ina - 12.3.2006 um 23:58

Ach ja, platt ist so ziemlich alles, weil hinter allem wieder was anderes steht und so weiter. Unsere unglücklicherweise notwendigen Systeme haben die dumme Angewohnheit, sich einfach nicht faltenlos über die Realität stützen lassen zu wollen. Eine fiese Auswirkung dieses Irrsinns ist es nun leider, dass man bei so einer Kritik nie weiß, ob der Kritiker echt drübersteht oder einfach in einer anderen Welt lebt und lediglich die Plattheiten von der Sache kapiert hat, weswegen sie ihm natürlich platt vorkommen muss.

Was täte die Menschheit wohl, wenn labern und denken echt zur Verständigung taugten und nicht bloß zum Zeitvertreib :12:

Ina - 13.3.2006 um 00:21

@deep7 noch:

Zitat

"Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen."

Aristoteles

Der Spruch gilt nun schon seit Jahrtausenden.
Von dem her verstehe ich die Jammerei nun überhaupt nicht.

Du solltest nicht vergessen, dass es dann nicht mehr lange gedauert hat, bis die Römer die Griechen auf der Weltbühne abgelöst hatten und das große Griechenland schlussendlich nichts weiter mehr war als eine elende Provinz mit großer Geschichte.

Tja, Reiche kommen und gehen. Das hier auch.

deep7 - 13.3.2006 um 00:42

Zitat

Original von Maria

Du solltest nicht vergessen, dass es dann nicht mehr lange gedauert hat, bis die Römer die Griechen auf der Weltbühne abgelöst hatten und das große Griechenland schlussendlich nichts weiter mehr war als eine elende Provinz mit großer Geschichte.

Tja, Reiche kommen und gehen. Das hier auch.

halte ich für ein wenig arg weit hergeholt, zumal aristoteles damit mit angrenzender sicherheit auf die gesamtheit der menschen deuten wollte und nicht speziell auf sein völkchen fixiert war

dian - 13.3.2006 um 02:03

@ deep7:

Wenn ich in meinen Texten immer irgendwie raushängen lasse, dass ich so ca. 95 Prozent aller Menschen für verblödete Lemminge halte, ist es ja auch kein Wunder, dass meine Texte in 95 Prozent aller Foren gnadenlos durchfallen. ☐

Übrigens nicht nur in eher konservativen Foren, sondern auch in solchen, die sich links und alternativ geben.

Die von dir zitierte Antwort ist dafür sogar so dermassen typisch... ich könnte fast schwören, mit demjenigen schon mehrmals in unterschiedlichen Foren aneinander geraten zu sein. Oder es ist einfach ein gewisser Menschenschlag, der mit mir nicht klarkommt, der ausserdem recht zahlreich im Internet vertreten ist und auch immer die selben Floskeln und Argumente benutzt..

Meist können die auch deutlich besser Aristoteles, Nietzsche oder Marx zitieren und an den Gedanken anderer rummeckern, als eigenständige Gedanken zu produzieren.

Aber was solls... wenn es anders wäre, gäbe es ja einen guten Grund weniger, hier im Unity-Forum zu verkehren...

... - 13.3.2006 um 02:19

Also, witzig finde ich dieses Herstellen der Verbindung wegen dem Möppern über "Black Music" und dem Duke Ellington - Opa - Vergleich. Das muß ich mir mal, wenn ich mehr Zeit habe, durchlesen, wie das da im Text stand.

deep7 - 13.3.2006 um 02:37

Hier ist mal der direkte Link, vllt. wollt ihr ja auch die übrigen kommentare betrachten, die best. noch mehr werden:

<http://www.politikpla.net/forum/2-2-gesellschaft/13985-generation-lemming.html>

[QUOTE][...]dass ich so ca. 95 Prozent aller Menschen für verblödete Lemminge halte, ist es ja auch kein Wunder, dass meine Texte in95[...]/QUOTE]...wobei ich da an deinen text "Partygedanken" denken muss, den ich übrigens gänzlich nachvollziehen kann.

Darin entscheidest du dich für das Zitat "Ich liebe die Menschen für das, was sie sein könnten... aber ich verachte sie für das, was sie sind" als Schlussgedanken. Sie zu lieben, wie sie eben sind, ist und bleibt wohl die Aufgabe von Gott (zumindest im christlichen Glauben) ☐

Ina - 13.3.2006 um 11:35

@deep7

Äh, da steht ganz eindeutig "die Zukunft unseres Landes".
Aber das Zeug ist ja, wie ich sehe, eh nicht auf deinem Mist gewachsen.

dian - 13.3.2006 um 12:39

Zitat

Also, witzig finde ich dieses Herstellen der Verbindung wegen dem Möppern über "Black Music" und dem Duke Ellington - Opa - Vergleich. Das muß ich mir mal, wenn ich mehr Zeit habe, durchlesen, wie das da im Text stand.

Klar, oberflächlich betrachtet hat der Typ natürlich recht... auch mein Opa hat damals die "Negermusik" aus Amerika kritisiert. Und es ist seit allen Zeiten so gewesen, dass sich die Alten über den Werteverfall und das aufmüpfige Verhalten der Jugend ausgelassen haben.

NUR: Darum ging es mir ja überhaupt nicht. Ich habe die Jugend ja gerade deshalb kritisiert, weil sie eben nicht mehr aufmuckt und rebelliert, sondern einfach unkritisch die materialistischen Werte ihrer Elterngeneration übernommen hat.

Und nur um das mal klar zu stellen:

Ich habe auch gar nichts gegen Black Music, so lange es nicht auf ein Monopol herausläuft wie heutzutage. Also früher, so vor ca. 10 Jahren, da gab es ab und zu mal was von Warren G, 2 Pac oder Luniz in den Charts. Das fand ich völlig in Ordnung. Naja, damals konnte man das Zeug auch noch auseinanderhalten... □

... - 14.3.2006 um 00:48

Also, ich hab's nochmal im Zusammenhang gelesen und ich würde sagen, daß ich persönlich da doch etwas mehr auch Sachen anklingen lassen würde, wenn ich es formulieren müßte, die man rassistisch missverstehen könnte als wie Du es getan hast.

Ich neige bei solchen Sachen dann aber auch grundsätzlich dazu, daß dann so aufzubauschen, daß man das nur noch als Ironie verstehen kann, um mich eben nicht der Gefahr eines Angriffs auszusetzen.

Aber ich denke auch, daß wir alle ein klein bißchen schon rassistisch sein werden, ob wir wollen oder nicht. Immerhin sind wir alle in einem Land erzogen worden, das nun immer zu Rassismus geneigt hat und auch meine Eltern zumindest noch haben in ihrer Schulzeit nix anderes erlebt als die Nazizeit. Und bei vielen Lehrern und anderen Bezugspersonen in der Erziehung war das nicht anders.

Das einfachste wäre gewesen, die gemeinte Musik anders zu bezeichnen, dann wäre es ganz unmissverständlich. Aber ich habe, wie gesagt, auch keine Probleme mehr damit, manchmal migrationskritisch zu sein. Ich bin in dieser Kultur groß geworden und ich möchte auch ein paar Sachen daraus behalten und wehre mich ja auch gegen 'ne Menge Sachen, die Migranten einschleppen wie Frauenfeindlichkeit, Schwulenfeindlichkeit und ähnliches. Letztendlich bezieht sich das mit der Musik ja auch auf 'ne kulturelle Sache.

Fin - 29.4.2006 um 16:34

wegen solchen texten liebe ich diese seite dian ich danke dir

HëllRÆZØR - 29.4.2006 um 18:57

@dian: Ziehmlich gut auf den Punkt gebracht, auch wenn eigentlich nichts drin steht, was ich nicht schon wüsste. Vielleicht hier und da ein paar kleine Übertreibungen, aber lieber provokant als irgendwas zu verharmlosen.

Mal ein kleines Gedankenexperiment: Was würde passieren, wenn einen Monat lang Fernseher, Handys und Internet nicht funktionieren würden?

quaid - 29.4.2006 um 23:44

kommt darauf an..

wüsste man, das es einen monat dauert, oder wäre die dauer ungewiss?

Ina - 29.4.2006 um 23:46

Man würde wieder zu guten alten Unterhaltungsmitteln zurückgreifen, sprich: Genau beobachten, was die Nachbarn tun und darüber ablästern bis zum Umfallen.

hopeless - 30.4.2006 um 00:30

dann würde ich zB mal wieder zum lesen kommen. davon haltet ihr mich ab, säcke. oder wenns richtig langweilig wird ne kissenschlacht mit mir selbst veranstalten. man müsste sich fest verabreden, die professoren die übungen ausdrucken.. vielleicht würden auch alle durchdrehen und auf dem kopf stehend obst essen..

... - 30.4.2006 um 03:35

Wenn der Fernseher nicht funktioniert, merke ich das höchstens daran, daß mein Männe knatschig wird, weil der dann abends nach seiner doofen Arbeit mal was anderes machen muß, als sich vor die Flimmerkiste zu knallen.

Handy würde ich so ungefähr nach drei Wochen mal merken, weil ich mich fragen würde, warum denn schon so lange keiner mehr anruft und meistens telefoniere ich auch nur so ca. alle drei Wochen mal damit.

Und ohne Internet, dann würde ich mal wieder evtl. auch mehr lesen. Wenn es 14 Tage keine Bücher geben würde, das ist nerviger als kein Internet. Das war auch immer das erste, was ich im KH haben wollte, selbst noch auf der Intensiv. Bücher!!!!

Und ich hätte endlich mal Zeit, auch alte Bekanntschaften mal wieder live zu pflegen. Ist zwar schön bequem hier im Netz, aber manchmal will ich doch mal wieder so richtig ins rl.
